

(supra-, iam-, saepe-, prae-), hier dagegen erscheint es mehrfach, späterem Brauch entsprechend¹.

Während ferner 'fiscus' auch in der älteren Zeit überwiegend in der heutigen Bedeutung vorkommt, selten dagegen und eigentlich nur in karolingischen Urkunden das fiscalische Landgut speciell so genannt wird², steht es in unseren Diplomen nicht nur überhaupt auffallend häufig, sondern vorwiegend in letzterem Sinne³.

Eigenthümlich ist die Construction 'in villis (villa) N et in N' in den DD L d. K. B.-M. 2062, O II. 56a, O II. 56b, O III. 230, H II. 419 und in S. 128 (S. Victor 1071), ferner die Gleichsetzung der Begriffe 'villa' und 'marca', indem sie durch 'seu' oder 'et' verbunden werden, was zwar in karolingischer Zeit oft, unter den sächsischen Kaisern und später nur noch einmal vorkommt⁴.

In merkwürdig häufigem und gleichmässigem Gebrauch erscheint die Praeposition 'ex': 'que ad nos ex obitu — pervenisse dinoscuntur' DO III. 96; 'nobis ex morte — in placito — adiudicata esse dinoscitur' S. 168 (Bischofsberg 1118); 'hereditatem — que nobis ex obitu — ad partem advenit' GR I, 2136 (Gorze 891)⁵, 'ex obitu — libere

n. 544 'placitum sibi iniverunt concambium'. Ebenfalls ganz alleinstehend ist schliesslich die im DK II. St. 2052 gebrauchte Wendung 'cum immunitate a theloneo'. Wohl kommen Verbindungen des Adjectivs 'immunis' mit ähnlichen Worten vor (s. die Wortregister der drei Diplomata-Bände), aber das Substantiv wird, soviel ich sehe, nur in der Bedeutung Immunität gebraucht. Vielleicht ist auch hier die Ursache des Irrthums in Folgendem zu finden: bei Hontheim, Hist. Trevir. I, 204 n. 101 steht in der Ueberschrift: Carolus Calvus rex tribuit mon. Prum. in regno suo immunitatem a teloneis, und im Glossar zur Mannheimer Ausgabe des CD. Lauresham. Bd. III steht gleichfalls: thelonei immunitas. Für die sich in diesem Diplom hieran anschliessenden Worte 'in alveis Reni et Meni' verweise ich noch auf D. Friedr. I. St. 4471 'per alveum Reni vel Mogi'. 1) 'dicta proprietates' DO II. 56b, 'dicta ecclesia' DD O III. 230, H IV. St. 2602, 'dictum monasterium' DH III. St. 2384a. 2) So in DD O I. 277 (aus D. Karls III.), 313, 363; O II. 19, 129, 167a; O III. (28), 61 (nach DO I. 277); H II. 353. 3) 'ex fisco nostro N'; 'ad fiscum nostrum (in) N' DL d. D. B.-M. 1469, DL d. J. B.-M. 1576, DO I. 9, DH III. St. 2384a, DH III. St. 2500; 'ex fisco nostro regio' DH II. 419 und davon abweichend 'fisco et regie maiestatis nostre potestati' DO II. 56b. 4) 'in villa et marca quadam nomine N' DO III. 344. Sonst wird stets ein 'et in' zwischen beide Worte gesetzt (DO I. 379 =) O III. 57 = H II. 52; DD O I. 151, O II. 127, 193, H II. 62, und dadurch die Trennung der Begriffe deutlich gemacht. Dagegen in den Urkunden Schott'scher Ueberlieferung: 'in villa seu marca N' DO I. 9, DH III. St. 2500, S. 48 (Bleidenst. 814); 'in his villis seu marcis' WM 6, 14 (Bleidenst. 886); 'in villa et marca' DH II. 359, GR I, 2145 (S. Paulin in Trier 975), H. 47, 49 (Altmünster 1093); 'in marca et villa' DH V. St. 3124. 5) Vgl. hiermit 'eo iure quo sibi in partem hereditatis advenit' DK III. St. 3407a; 'quid-